

Inhalt

<i>Einleitung</i>	1
1 <i>Der Dialog zwischen Moralthologie und Humanwissenschaften</i>	5
1.1 Zur Notwendigkeit eines interdisziplinären Gesprächs	5
1.1.1 „vivere secundum naturam“	5
1.1.2 Wer bestimmt die „Natur des Menschen“?	10
1.2 Zur Möglichkeit eines interdisziplinären Gesprächs	14
1.2.1 Moralthologie als Wissenschaft	15
1.2.2 Strategien eines interdisziplinären Gesprächs	20
1.2.2.1 Vorbedingungen für einen „Dialog der Fakultäten“	20
1.2.2.2 Ansätze zur Strategie des Dialogs	25
1.3 Ergebnisse	29
1.3.1 Die Grundlage des interdisziplinären Gesprächs	29
1.3.2 Die kritische Rolle der Theologie	30
1.3.3 Offene Fragen	32
Exkurs Der Dialog Moralthologie – Verhaltensforschung	33
2 <i>„Soziobiologie – die neue Synthese“</i>	35
2.1 Das Fundament der Soziobiologie	35
2.2 Zur Geschichte der Soziobiologie	38
2.3 Die zentrale These der Soziobiologie	39
2.4 Erklärungen für die Evolution des Altruismus	42
2.4.1 Die Verwandtschaftsselektion	42
2.4.2 Der reziproke oder wechselseitige Altruismus	45

2.4.3	Die Gruppenselektion	45
2.4.4	Zusammenfassung	46
2.5	Kritik an der Soziobiologie	47
2.5.1	Kritik an der Evolutionstheorie	47
2.5.2	Kritik aus den Reihen der Genetiker	54
2.5.3	Weitere Einwände	57
2.6	Der Zankapfel der Auseinandersetzung: Der Mensch	58
3	<i>Soziobiologie des Menschen</i>	61
3.1	Der Mensch: Ein Produkt der Evolution	62
3.2	Die menschliche Erkenntnis: Ein Produkt der Evolution	63
3.3	Die menschliche Kultur: Ein Produkt der Evolution	65
3.4	Das menschliche (Sozial-)Verhalten: Ein Produkt der Evolution	68
3.4.1	Das menschliche Verhalten	69
3.4.2	Der menschliche Altruismus	72
3.4.2.1	Erklärung durch Gruppenselektion	73
3.4.2.2	Erklärung durch kin selection	74
3.4.2.3	Erklärung durch reziproken Altruismus	75
3.4.2.4	Ergebnis	76
3.4.3	Menschliches Sexualverhalten	77
3.5	Die menschliche Ethik: Ein Produkt der Evolution	78
3.5.1	„Evolutionäre Ethik“	78
3.5.2	Evolution der Ethik	79
3.5.2.1	Die Evolution des „Sollens“	80
3.5.2.2	Die Evolution der Handlungsnormen	84
3.5.3	Ethik der Evolution?	87
3.6	Die Religion: Ein Produkt der Evolution	89
3.7	Der Mensch: Eine Überlebensmaschine	91
4	<i>Kritik der Humansoziobiologie</i>	95
4.1	Das Transanimalische im Menschen	95
4.1.1	Der Übergang vom „Gängelwagen des Instinkts zur Leitung der Vernunft“ (Kant)	97
4.1.2	Die Gefahr der Sprachverwirrung	107
4.2	Kritik an der evolutionären Erkenntnistheorie	110
4.3	Gehorcht die Kultur noch den Gesetzen der Evolution?	115
4.3.1	Anthropologische Daten	115
4.3.2	Kultur als Phänomen „sui generis“	119

4.3.3	Die kulturelle Evolution	121
4.3.3.1	Die kulturelle Dem-Evolution	121
4.3.3.2	Die kulturelle Mem-Evolution	123
4.4	Die Mehrdimensionalität menschlichen Verhaltens: Gene, Kultur und Geist	125
4.4.1	Wie weit bestimmen Gene das menschliche Verhalten?	125
4.4.2	Die Gen-Kultur-Koevolution	131
4.4.3	Geist und Freiheit	137
4.5	Ist Ethik „biologisierbar“?	143
4.5.1	Das Phänomen des Sittlichen	143
4.5.2	Güter und Werte	153
4.5.3	Der naturalistische Fehlschluß	157
4.5.4	Genese und Geltungswert	160
4.6	Zur Religionskritik der Soziobiologie	163
4.7	„Nihil in homine quod non prius in animalibus“	166
5	<i>Philosophische und moraltheologische Reflexionen</i>	169
5.1	Zum Weltbild der Soziobiologie	170
5.1.1	Die Soziobiologie als Evolutionismus	170
5.1.2	Der Mensch als Maschine	176
5.1.3	Sozialpolitische Hintergründe und Folgen der Soziobiologie	178
5.2	Wissenschaftstheoretische Überlegungen	184
5.2.1	Die Grenzen wissenschaftlicher Vernunft	184
5.2.2	Die Wissenschaft vom Leben	193
5.2.3	Methodologischer und ontologischer Reduktionismus	202
5.2.4	Die Wirklichkeit ist polyphon	209
5.3	Subjektivität und Ethik	214
5.3.1	Die Wirklichkeit der Subjektivität	214
5.3.1.1	Zum Epiphänomenalismus	215
5.3.1.2	Zur Identitätstheorie	217
5.3.1.3	Die Macht der Subjektivität	218
5.3.2	Determination und Freiheit	222
5.3.3	Die Wirklichkeit der Ethik	229
5.4	Naturwissenschaft und Ethik	232
5.4.1	Die Forderung nach einer „neuen Ethik“	232
5.4.2	Thesen zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Ethik	233
5.5	Ethik und Anthropologie	240
5.5.1	Biologisches Menschenbild und Ethik	240
5.5.2	Zum Verhältnis von Anthropologie und Ethik	244
5.5.3	Verantwortung für die anthropologischen Voraussetzungen	246

XIV	<i>Inhalt</i>	
5.6	Überlegungen zum Naturrecht	248
5.6.1	Die Natur des Menschen als Raum der Sittlichkeit	249
5.6.2	Die Rolle der Vernunft	255
5.6.3	Natürliches Sittengesetz und Offenbarung	258
5.6.4	Geschichtlichkeit und Absolutheit des Naturrechts	260
6	<i>Die Frage nach dem Menschenbild</i>	267
6.1	Das Menschenbild als Angelpunkt	267
6.2	Naturwissenschaft und christliches Weltbild	274
6.3	Christliches Menschenbild und Moral	282
6.3.1	Der Mensch als Ebenbild Gottes	282
6.3.2	Der Unbedingtheitscharakter der sittlichen Erfahrung	285
6.3.3	Der Mensch und die Schöpfung	286
6.3.4	Die Würde des Menschen	289
6.3.5	Ethische Implikationen des Christuserignisses	292
6.3.6	Die Frage nach dem Sinn	299
7	<i>Rückblick und Ergebnis</i>	303
	<i>Verzeichnis der Abkürzungen</i>	309
	<i>Anmerkungen</i>	311
	<i>Literaturverzeichnis</i>	391
	<i>Personenregister</i>	437
	<i>Sachregister</i>	448